



Das Rad als logisches Verkehrsmittel entlang der Donau – wie hier beim E-Biken bei Grein.

# AUTOFREI UND DOCH MOBIL REISEN AM FLUSS

DIE DONAU ZEIGT VOR,  
WIE'S GEHT. OHNE HEKTIK,  
OHNE STRESS PLÄTSCHERT  
DER STROM IN RICHTUNG  
AUFGEHENDER SONNE.  
EIN GUTES VORBILD ALSO,  
DAS AUTO STEHEN ZU LASSEN  
UND ES DEN DONAUWELLEN  
GLEICHZUTUN – PER ZUG,  
RAD, SCHIFF ODER EINFACH  
NUR ZU FUSS.

BARBARA HUTTER

Kaum ein Fluss Europas bietet so reizvolle Ausblicke wie die Donau. Bereits ab Regensburg, noch lange ehe der Strom bei Passau ins Österreichische fließt, kreuzen die Flotten der Donauschiffer auf, neben den großen Passagierkreuzern mit Kurs aufs Schwarze Meer. So lässt sich's von der Bischofsstadt Passau bis zur Schlägener Schlinge hinabgleiten, weiter bis zur Barockstadt Linz. Auf dem Bordprogramm steht Kultur ebenso wie Kulinarik, stets mit Blick auf das Wechselspiel zwischen dem Alpenvorland und den böhmischen Granitblöcken.

Praktisch: Die Anlegezeiten der Schifffahrtslinien sind mit Bahn und Bus abgestimmt. Grandios auch hier der Blick von den weißen Donauschiffen auf die Welterberregion Wachau, die mächtigen Benediktinerstifte Melk und Göttweig, die Ruinen Aggstein und Dürnstein. Stopps zwischen Melk und Krems: Emmersdorf, Spitz, Weissenkirchen und Dürnstein. Genussvollen Perspektivenwechsel enthalten die Kombipackages, etwa mit der Bahn nach Emmersdorf und nach einem Besuch im Stift Melk retour mit dem Schiff.



Mit dem Schiff ...



... oder mit der Bahn.

### STROM-RADELN

Viel besser als mit dem Vierrad lässt sich eine der wichtigsten Kulturregionen Europas mit dem Zweirad erkunden. Durchaus mit Trendfaktor: So wurden etwa 2012 ganze 150 km von Passau bis Grein im Strudengau für E-Biker mit perfekter Infrastruktur versehen – von 41 Radrundrouten ins Hinterland bis zu Ladestationen für E-Bikes direkt am Donauroadweg. Überhaupt ist Letzterer der unbestrittene Klassiker; Der Donauroadweg führt entlang des großen Stromes von Deutschland über Österreich bis nach Ungarn, fast durchgehend am Süd- und Nordufer.

Rückenwind aus der Steckdose macht auch „e-mobil in niederösterreich“. Infos halten die Verleihstationen bereit und den Landes-Fahrradhelm dazu. „Getankt“ wird an den öffentlichen Elektro-Ladestationen – Ökostrom und gratis. Insgesamt sind es 24 fahrradfreundliche Betriebe zwischen Passau und Klosterneuburg, die sich als „Top Rad Stop“-Betriebe qualifiziert haben – mit gesicherten Radabstellplätzen, „Erste Hilfe“-Werkzeug für Fahrräder und Trockenräumen. 2013 wurden in Niederösterreich rund 35 Behälter nach den Qualitätskriterien des „Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs“ (ADFC) als „Bett+Bike“-Betrieb ausgezeichnet. Natürlich lässt sich das Radeln ebenfalls bestens kombinieren mit einer vergnüglichen Schiffs- oder Bahntour.

Vergnüglich geht's für den, der mal aufs Auto verzichten will, in Wien zu: Vom Donauroadweg führen Radwege direkt in die Innenstadt und zum Ring-Rund-Radweg – auch als geführte Radtour. Wer die Landschaft rund um den Wiener Prater erkunden will, findet als Donauradler auch eine Abzweigung dorthin. Weitere erfreuliche Meldung für Radfahrer: Mit dem City Bike verfügt Wien über ein überaus umweltfreundliches öffentliches Verkehrsmittel, das dank eines innovativen Leihsystems an insgesamt 90 Stationen rund um die Uhr für Mobilität sorgt. Apropos „umweltfreundlich“ und „öffentlich“: In der Donaustadt erheut man sich einer weiteren Einrichtung, die autofrei von und zur Donau führt: die U-Bahn, die mit den Linien U1, U2 und U6 sozusagen direkt am Ufer hält.

### EINSTEIGEN, BITTE!

Und ja, natürlich, man muss nicht die ganze Strecke radeln. Vor allem, wenn statt Elektro- nur die eigene Wadlkraft zum Einsatz kommt. Für solche Fälle gibt's den RadExpress Donau, mit dem sich Teilstrecken ganz bequem samt dem Drahtesel mit dem Zug zurücklegen lassen. Immer schön der Donau entlang, von Passau bis Wien und umgekehrt. Und auch ein bisschen

Vierrad darf sein, in dem Fall der Radtramper Wachau, ein Bus mit Radanhänger. Für all jene, die sich vom Donauroadweg in der Wachau zu einem Kurzaufenthalt verführen lassen, gibt es täglich die Möglichkeit, nach Oberösterreich zurückzukehren. Ein Bus fährt von Krems Bahnhof zweimal am Tag durch die Wachau bis nach Grein, zur Schiffstation. Diese speziellen Busse können bis zu 14 Räder transportieren. Wenn die Sonne aber einmal gar nicht scheinen will, dann bleiben immer noch die bequemen Polstersitze der Bundesbahn. Da sorgen die regionalen Strecken für genussvolle Entschleunigung – allen voran die Wachau Bahn, die sich von Weinort zu Weinort durch die Rieden schlängelt, oder die Regionalbahn durch das Römertal Carnuntum bis Hainburg.

Und noch etwas: Ganz sollten wir unsere Beine nicht vergessen, die uns auch hervorragend durch die Donaualandschaft tragen können. Donausteig in Oberösterreich, Weiterbestieg Wachau in Niederösterreich und zahlreiche Wanderwege in und um Wien bieten fantastische Wandererlebnisse (siehe auch Seite 14/15), die laufend attraktiviert und zusammengeführt werden. Nicht böse sein, liebe Autos, aber ihr werdet an der Donau in Zukunft wohl öfter am Parkplatz bleiben! ■

### // INFOBOX

**SCHIFF**  
[www.brandner.at](http://www.brandner.at), [www.donauschiffahrt.de](http://www.donauschiffahrt.de)  
[www.ddsg-blue-danube.at](http://www.ddsg-blue-danube.at), [www.donaubouristik.at](http://www.donaubouristik.at)

**BAD**  
[www.donauroadweg.at](http://www.donauroadweg.at), [www.donsu.com/e-mobil](http://www.donsu.com/e-mobil), [www.wien.info](http://www.wien.info)  
[www.leihradl.at](http://www.leihradl.at), [www.citybike.wien.at](http://www.citybike.wien.at)

**ZUG/BUS**  
[www.oebb.at](http://www.oebb.at), [www.noevog.at](http://www.noevog.at), [www.oebb.at](http://www.oebb.at)  
[www.vor.at](http://www.vor.at), [www.wienorision.at](http://www.wienorision.at)

**DanubeHIKE**  
 Die österreichischen Donau-Organisationen sind international mit allen zehn Donauländern vernetzt. Eine Studie wurde erstellt, die die bestehende Wanderinfrastruktur entlang der Donau-Wanderwege in den Donauländern durchleuchtet. Ziel: Ein durchgängiges Wanderangebot an der Donau. Erste Maßnahmen wurden bereits gesetzt. Etwa das EU-Projekt „DanubeHIKE“, das den Ausbau nachhaltiger und qualitätsvoller Wanderinfrastruktur an der gesamten Donau – vom Ursprung im Schwarzwald bis zur Mündung ins Schwarze Meer – zum Ziel hat.

[www.donausteig.com/wanderstudie2012](http://www.donausteig.com/wanderstudie2012)

